

# Der LWB in Myanmar

**Myanmar** wurde lange von einer Militärdiktatur regiert. Das von Armut geprägte asiatische Land ist auch nach dem Ende der Diktatur von ethnischen Konflikten zerrissen.

Der LWB will nicht nur dazu beitragen, die Konflikte zwischen den Volksgruppen zu entschärfen, sondern hilft auch mit Nachdruck den **Kindern von vertriebenen Familien**, um ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben, damit sich die Gewaltspirale nicht immer weiter dreht.

Zu diesem Zweck fördert der LWB den **Unterricht** in provisorischen Schulen.

*Der Lutherische Weltbund sorgt dafür, dass vertriebene Kinder von Lehrern im Lager in einem Gebäude mit Schulbänken und Stühlen unterrichtet werden können.*



LUTHERISCHER  
WELTBUND  
DEUTSCHES  
NATIONALKOMITEE

Der **Lutherische Weltbund (LWB)** ist die weltweite Kirchengemeinschaft von 148 Kirchen mit über 75,5 Millionen Mitgliedern. Aus 99 Ländern stehen lutherische Kirchen über den LWB in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. In 19 Ländern weltweit leistet der LWB Entwicklungs- und humanitäre Hilfe mit einem besonderen Schwerpunkt auf Flüchtlinge.

Elf deutsche Kirchen sind Mitglied im LWB: *Bayern, Braunschweig, Hannover, Mitteldeutschland, Norddeutschland, Oldenburg, Sachsen, Schaumburg-Lippe, Württemberg, die Ev.-Luth. Kirche in Baden und die Lutherische Klasse der Lippischen Landeskirche.* Sie bilden das **Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB).**

## Spendenkonto des DNK/LWB

IBAN: DE21 5206 0410 0000 4195 40

BIC: GENO DE F1 EK1

Stichwort: FL-19-K14

[www.dnk-lwb.de/spenden](http://www.dnk-lwb.de/spenden)

Der LWB ist Mitglied der  
**actalliance**

## Impressum

Deutsches Nationalkomitee des  
Lutherischen Weltbundes (DNK/LWB)  
Podbielskistraße 164  
30177 Hannover  
Tel. 0511 69 68 72 - 13  
E-Mail: [kontakt@dnk-lwb.de](mailto:kontakt@dnk-lwb.de)  
[www.dnk-lwb.de](http://www.dnk-lwb.de)

Redaktion: Florian Hübner,  
Rainer Lang  
Layout: Noémia Hopfenbach,  
Reinhard Mang

Stand: März 2019

# Myanmar Unterricht im Flüchtlingscamp

Vertriebene Kinder werden gefördert



LUTHERISCHER  
WELTBUND  
DEUTSCHES  
NATIONALKOMITEE

Minderheit muss Heimat verlassen

## Zukunft für vertriebene Kinder



*Kinder, die aus ihrer Heimat flüchten mussten, bedürfen der besonderen Fürsorge.*

Auch nach dem Ende der Militärdiktatur gibt es in dem armen asiatischen Land ethnische Konflikte. Minderheiten wie die „muslimischen Rohingya“ werden von der buddhistischen Mehrheit diskriminiert. Vom Staat werden sie nicht geschützt, selbst wenn sie gewaltsamen Attacken ausgesetzt sind. Auch nachdem sich der 2017 ausgebrochene Konflikt beruhigt hat, wagen es viele geflüchtete Rohingya nicht zurückzukehren. Rund 600.000 Menschen sind über die Grenze nach Bangladesch geflohen. Aber auch im Land leben viele Vertriebene in Lagern. Sie harren dort seit Jahren aus, weitgehend vergessen von der Weltöffentlichkeit.

Der Lutherische Weltbund sorgt dafür, dass Kinder von geflüchteten Rohingya auch etwas lernen können. So ist es nicht selbstverständlich, dass die 150 Mädchen und Buben im Bundesstaat Rhakine zur Schule gehen können. Der Lutherische Weltbund hat für sie eine provisorische Schule



eingrichtet. Sie steht in einem Camp im Bundesstaat Rhakine in Westmyanmar. Dort leben vor allem Rohingya, die aus ihren Dörfern vertrieben wurden.

Der Konflikt schwelt schon viele Jahre. Zug um Zug ist die Gewalt eskaliert. Seit 2012 wurden mehrere 100.000 Angehörige der ethnischen Minderheit „Rohingya“ in Myanmar Opfer von Menschenrechtsverletzungen, Gewalt und Vertreibung. Ende 2017 eskalierte der Konflikt erneut. Angesichts eines massiven Gewaltausbruchs gab es eine Fluchtwelle. Rund 600.000 Rohingya flohen über die Grenze nach Bangladesch. Nur wenige sind bislang zurückgekehrt. Und auch die schon 2012 vertriebenen Rohingya leben vielfach noch in Lagern. Die Kinder, um die sich der LWB in Rhakine kümmert, sind schon damals im Land vertrieben worden.

Die Arbeit des LWB hat nicht nur zum Ziel, die oft erbärmlichen Lebensbedingungen der Vertriebenen zu verbessern, sondern vor allem auch, dass Konflikte zwischen der buddhistischen Mehrheit und der muslimischen Minderheit gewaltfrei gelöst werden. In einem Staat, der auch nach dem Ende von sechs Jahrzehnten Diktatur von einer Vielzahl von gewalttätigen ethnischen Konflikten geprägt ist, betrachtet dies der LWB als eine zentrale Aufgabe. Es gilt deshalb, auf beiden Seiten Vorurteile abzubauen und auch die vom Konflikt traumatisierten Kinder zu begleiten.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in Myanmar liegt auf der Bildungsförderung. So wurden in dem Camp in Rhakine nicht nur Schulräume errichtet, sondern auch Lehrer geschult und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt. „Wir unterrichten in zwei Schichten“, sagt Maung Kyaw Naing. Der Lehrer ist erleichtert, dass dies aufgrund der Hilfe des LWB möglich ist und die oft durch die Vertreibung traumatisierten Kinder eine Zukunftsperspektive bekommen haben. Bisher hat der LWB auf diese Weise rund 10.000 vertriebene Kinder gefördert.

**Lehrer, Schulräume und Unterrichtsmaterial**

**30 €**

im Monat ermöglichen Kindern von Rohingya, die unter Verfolgung und Diskriminierung leiden, den Schulbesuch!

Jetzt spenden:  
DE21 5206 0410 0000 4195 40  
[www.dnk-lwb.de/spenden](http://www.dnk-lwb.de/spenden)